

LDK in Heidenheim am 4.-5.12.2021

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahl des Parteirats

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

ich bewerbe mich für den Parteirat, weil mir ein Thema besonders unter den Nägeln brennt:

Wie können wir GRÜNE auf kommunaler Ebene noch mehr Schlagkraft entfalten? Und dabei insbesondere: Wie kommen wir zu mehr (Ober-)Bürgermeister*innen?

GRÜNE Bürgermeister*innen sind kein nice-to-have, sondern ein wichtiger Hebel für eine nachhaltig erfolgreiche GRÜNE Politik. Nur wenn wir auch vielfach und dauerhaft an der Spitze der Städte und Gemeinden vertreten sind, können wir unsere politischen Ziele wie konsequenter Klimaschutz, innovative Wirtschaft und einen starken Zusammenhalt in der Gesellschaft erreichen. Wenn wir derzeit von GRÜNER Kommunalpolitik sprechen, denken wir meist an die zahlreichen und engagierten GRÜNEN Fraktionen in den Kommunalparlamenten. Die (Ober-)Bürgermeister*innen und Landrät*innen haben wir in der Vergangenheit zu selten miteingeschlossen.

Zwar haben GRÜNE Bürgermeister*innen auch nur eine Stimme im Gemeinderat, dennoch ist ihr Einfluss groß:

- Sie repräsentieren die Bürger*innen ihrer Kommune.
- Sie prägen das Denken und Handeln ihrer Verwaltungen.
- Sie stehen im Gemeinderat bzw. Kreistag an der Seite ihrer GRÜNEN Fraktionen.
- Sie unterstützen politisch unsere Ziele und die Ziele der grüengeführten Landesregierung.

Wir GRÜNE werden erst dann eine tief verankerte Volkspartei sein, wenn wir reihenweise auch die Rathäuser erobert haben. Der GRÜNE Landesverband hat deshalb in den letzten Jahren einige gute Maßnahmen (z.B. Qualifizierung/Seminare und Unterstützung bei der Finanzierung) auf den Weg gebracht. Aber einer der Knackpunkte bleibt die geringe Anzahl der Bewerber*innen. Was wir brauchen ist eine Strategie, um frühzeitig geeignete Kandidat*innen zu identifizieren und um engagierte Menschen an den (Verwaltungs-) Hochschulen und in unseren Verwaltungen davon zu überzeugen, für unsere Politik auf kommunaler Ebene in den Ring zu steigen. Dabei möchte ich mitwirken und meine langjährige Erfahrung aus der öffentlichen Verwaltung und mein Netzwerk einbringen.

In meinem Arbeitsumfeld werden das bisweilen "angestaubte" Image des Berufs (Ober-)Bürgermeister*in und die hohen Erwartungen der Bürger*innen an die Position als Hemmnisse gesehen. Aber das muss nicht so bleiben. Im Bundestagswahlkampf haben wir mit dem Slogan "Kommt, wir ändern die Politik." geworben und in Baden-Württemberg engagieren



Kreisverband:
Esslingen
Webseite:
stephanie-reinhold.de

sich unser Landesfinanzminister und die Abgeordneten aus dem Kreisverband Esslingen für eine familiengerechtere Politik (z. B. mit veranstaltungsfreien Sonntagen). Warum sollte das nicht auch für (Ober-)Bürgermeister*innen möglich sein? Wer wenn nicht wir GRÜNE könnte alte Rollenbilder überwinden? Eine moderne Verwaltung wie wir GRÜNE sie anstreben braucht auch moderne Berufsbilder, das gilt auch für die Verwaltungsspitze.

Das Thema ist wie gesagt nicht neu, aber aktueller denn je: Seit 2011 führen wir GRÜNE die Landesregierung in Baden-Württemberg an. Bei der Kommunalwahl 2019 konnten wir GRÜNE deutlich zulegen und mancherorts sind wir sogar stärkste Kraft. Die Menschen erwarten jetzt von uns sichtbare Erfolge im Klimaschutz, dafür haben sie uns gewählt. Mit mehr GRÜN an der Spitze der Rathäuser und Landratsämter können wir unser Potential in den Kommunalparlamenten erst vollständig zur Geltung bringen.

In diesem Sinne möchte ich mich im Parteirat für mehr GRÜN in den Rathäusern und Landratsämtern einsetzen und so nachhaltig den Erfolg der GRÜNEN in Baden-Württemberg sichern. Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen und eure Stimme.

Eure Stephanie

Biografie

- Geboren 1975 in Freiburg i.Br.
- M.A. Public Management
- Stellvertretende Bezirksvorsteherin in Stuttgart-Plieningen/Birkach
- Mitglied seit 2011
- 2017 Bundestagskandidatin im Wahlkreis Esslingen
- Seit 2017 im Kreisvorstand KV Esslingen
- Seit 2020 Sprecherin des KV Esslingen
- Ersatzkandidatin bei der Landtagswahl 2021 im Wahlkreis Nürtingen
- Mentorin beim Frauenmentoring Programm
- Ersatzdelegierte für den Länderrat
- Kreisrätin und stv. Fraktionsvorsitzende im Landkreis Esslingen